



Erzbischof Georg Gänswein [PHILIPP VON DITFURTH/PICTURE ALLIANCE VIA GETTY IMAGES]

## Das Vermächtnis von Papst Benedikt aus dem Vatikan verbannt

- Josue Michels
- [01.06.2023](#)

Seitdem Papst Benedikt XVI. 2013 zurückgetreten ist und Papst Franziskus seine Nachfolge angetreten hat, fühlten sich einige in der katholischen Kirche mit Benedikt enger verbunden als mit Franziskus. Manche befürchteten eine konservative Rebellion gegen Papst Franziskus, was jedoch weitgehend verhindert wurde, da die beiden Päpste offene Auseinandersetzungen vermieden. Doch nach Benedikts Tod sind die Meinungsverschiedenheiten deutlicher geworden – was vor allem daran liegt, dass Benedikts oberster Helfer, Erzbischof Georg Gänswein, am Erbe seines früheren Chefs festhielt.

PT\_DE

In seinen Memoiren *Nichts als die Wahrheit* hebt Gänswein die Meinungsverschiedenheiten zwischen Benedikt und Franziskus hervor und legt seine eigene Loyalität gegenüber Benedikt offen. Er deutet sogar an, dass Franziskus ihn aus persönlicher Feindschaft von seinem Posten in der römischen Kurie degradiert hat. (Lesen Sie: [„Who Will Win the Catholic Civil War?“](#) [Wer wird den katholischen Bürgerkrieg gewinnen?])

*Die Welt* berichtete am 2. Juni, dass Gänswein aufgefordert worden war, in seine Heimatdiözese Freiburg im Südwesten Deutschlands zurückzukehren – gewissermaßen in *Ungnade*. Es ist üblich, dass Helfer ehemaliger Päpste den Vatikan verlassen, um in anderer Form zu dienen. So hofften viele, dass Gänswein nach fast drei Jahrzehnten im Dienste Benedikts mit einer hohen Position in der Kirche belohnt werden würde. Das ist aber nicht der Fall. *Welt* nannte die Ereignisse eine [„Chronik einer Demütigung“](#).

Das Erbe von Papst Benedikt wird faktisch aus dem Vatikan verbannt.

Dieses Machtspiel ist wichtig zu beobachten. Die *Posaune* hat Benedikt wegen seiner engen Beziehungen zu deutschen Politikern besonders hervorgehoben. Aufgrund der biblischen Prophezeiung erwarten wir eine noch engere Beziehung zwischen dem Oberhaupt der katholischen Kirche und den europäischen Führern. Der derzeitige Machtkampf im Vatikan könnte eine Rolle bei der Erfüllung dieser entscheidenden biblischen Prophezeiung spielen.

Es scheint, dass Gänswein den Kampf nicht aufgeben wird. Die Tatsache, dass die jüngste Nachricht über seinen Abschied aus dem Vatikan durch eine deutsche Publikation durchsickerte, könnte darauf hindeuten, dass Gänswein auf die Unterstützung der vielen Deutschen hofft, die das Erbe des alten bayerischen Papstes noch unterstützen.

Bevor er Papst Benedikt wurde, hatte Joseph Ratzinger eine enge persönliche Beziehung zu dem legendären deutschen Politiker Franz-Josef Strauß, der 1988 starb. Herbert W. Armstrong, der verstorbene Chefredakteur unseres Vorgängermagazins der *Plain Truth* (Kar&Wahr), machte auf Strauß und seine Rolle in der deutschen Politik aufmerksam. Aus diesem Grund haben wir das Erbe von Strauß weiter genau beobachtet. Deshalb beobachteten wir Edmund Stoiber, Strauß' langjährigen Assistenten, der seinen Mantel aufnahm und enge Beziehungen zu Ratzinger pflegte. Dies und andere Ereignisse veranlassten die *Trumpet*, Ratzinger zu beobachten (siehe Ausgabe September-Oktober 1997). Im Januar 2005 sagte der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, voraus, dass Ratzinger Papst werden würde, was er später im selben Jahr auch tat.

Stoiber und Gänswein haben 2012 ein Buch über den emeritierten Papst Benedikt XVI. verfasst und vorgestellt. Im vergangenen Jahr bezeichnete Stoiber den ehemaligen Papst als „eine der ganz großen Persönlichkeiten“. Wir können also davon ausgehen, dass Stoiber und andere in Europa unglücklich über die jüngsten Ereignisse sind.

Die Bibel offenbart, dass die Rolle der katholischen Kirche in der Politik auf die eine oder andere Weise wachsen und sich die Beziehungen zu Deutschland vertiefen werden. In Offenbarung 17 wird eine Frau dargestellt, die auf einem Tier reitet, was eine enge Beziehung zwischen Kirche und Staat symbolisiert. Unsere letzte Ausgabe der *Posaune* zeigt, wie dieses Tier, das ein europäisches Imperium darstellt, aufsteigt. Das macht den Zeitpunkt des jüngsten Streits im Vatikan besonders relevant.

Jahrelang sagte Herr Armstrong, dass der verbindende Kitt für das Heilige Römische Reich die katholische Kirche war – und es in naher Zukunft wieder sein wird. Kirche und Staat haben sich oft gegenseitig geholfen, Macht zu erlangen und zu erhalten. Deshalb müssen wir die internen Spaltungen der katholischen Kirche und ihre Beziehung zu Deutschland im Auge behalten.

Die Geschichte und Prophezeiung dieses Reiches und seine Verbindung mit der katholischen Kirche werden in unserem kostenlosen Buch [Das Heilige Römische Reich in der Prophezeiung](#) erläutert.